

Transparency International Deutschland e. V.
Alte Schönhauser Str. 44 | 10119 Berlin

Prof. Dr. Edda Müller
Vorsitzende
Geschäftsstelle
Alte Schönhauser Str. 44
10119 Berlin

emueller@transparency.de

Berlin, den 06. Juli 2017

Mitgliederversammlung von Transparency International Deutschland e.V.

**am Samstag, den 17. Juni 2017, von 11.00 bis 15.30 Uhr
Hamburg**

- Protokoll -

An der Mitgliederversammlung von Transparency International Deutschland e.V. in Hamburg sind bei der Eröffnung 50 stimmberechtigte Mitglieder und 7 Gäste (Geschäftsstelle) anwesend. Es liegen 7 Stimmrechtsübertragungen und somit 57 Stimmen vor.

1. Begrüßung und Eröffnung

Edda Müller eröffnet und leitet als Vorsitzende von Transparency Deutschland die Versammlung. In einer Schweigeminute gedenken die Anwesenden dem verstorbenen Mitglied Peter Fries. Als Protokollführerin wird Sylvia Schwab, stellvertretende Geschäftsführerin, bestimmt.

2. Annahme der Tagesordnung

Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2017 wird einstimmig angenommen.

3. Verabschiedung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung 2016 wird einstimmig angenommen.

4. Bericht der Vorsitzenden Edda Müller

Edda Müller berichtet über die Aktivitäten des Vereins. Sie skizziert Erfolge und relevante gesetzgeberische Initiativen und geht auf internationale Entwicklungen sowie die Beteiligung von Transparency Deutschland dabei ein. In ihrem Ausblick benennt sie u.a. Nachhaltigkeit als Querschnittsthema, die Bewerbung um die Euro 2024, die Fortentwicklung der ITZ, die stärkere Einbindung des Beirats, Bürokratieabbau und bessere Rechtsetzung, Digitalisierung sowie Betriebs- und Geschäftsgeheimnisse als relevante Themen. Abschließend schildert sie den Reformprozess im Internationalen Sekretariat und geht auf die Unzufriedenheit der nationalen Chapter mit der Situation im internationalen Vorstand ein. Insgesamt seien zunehmend Querschnittsthemen für Transparency Deutschland relevant, die entsprechend übergreifend behandelt werden müssten.

5. Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2016 und laufende Geschäfte

Gabriele C. Klug erläutert den Jahresabschluss 2016, den Bericht der Wirtschaftsprüferin zum Jahresabschluss und berichtet von der Vermögenslage des Vereins. Sie gibt bekannt, dass die Wirtschaftsprüferin im Anhang in der Zusammenfassung ihres Berichts zum Jahresabschluss 2016 (Anlage zu TOP 5c) versehentlich einen falschen Text eingefügt hat. Der korrigierte Text liegt inzwischen vor. Der Jahresabschluss sei davon nicht betroffen. Dementsprechend werde S. 53 des Jahresberichts ausgetauscht und dieser neu gedruckt.

6. Diskussion der Berichterstattung

Die Berichte werden diskutiert. Auf Nachfrage von Ulrike Löhr berichtet Gabriele C. Klug, dass Martina Schmidt erstmalig 2013 für die Abschlussprüfung bestellt wurde und nach spätestens 7 Jahren ein/e neue Wirtschaftsprüfer/in bestellt wird. Zuvor und einschließlich bis 2012 wurde die Abschlussprüfung durch den Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Bernhard Hoffmann vorgenommen.

Ulrike Löhr weist darauf hin, dass sowohl der aktualisierte Haushaltsplan 2017 als auch der Haushaltsplan 2018 einen nicht unerheblichen Fehlbetrag ausweisen, der aktuell durch Rücklagen gedeckt sei. Sie bittet um Erläuterung, wie zukünftig ein strukturelles Defizit vermieden werden kann. Gabriele C. Klug berichtet, dass der Verein immer mit einem erheblichen Fehlbetrag plane, da die größeren Spenden und Bußgeldzuweisungen nicht planbar sind. Die Planung werde konservativ vorgenommen. In den vergangenen Jahren hätten sich die Fehlbeträge in der geplanten Höhe nicht realisiert, da die eingegangenen Spenden und Bußgelder höher waren als erwartet.

Roland Eichner fragt, ob die hohen Rücklagen problematisch seien. Gabriele C. Klug weist darauf hin, dass Transparency Deutschland in diesem Jahr keine Strafzinsen zahlen mussten, der Verein sich allerdings im nächsten Jahr damit befassen müsse. Ulrike Löhr dankt für die detaillierte Aufschlüsselung der Ertrags- und Aufwandspositionen sowie der Mitgliedsbeiträge und Spenden und bittet darum, diese zukünftig in die Beschlussvorlage mitaufzunehmen.

Karin Holloch weist darauf hin, dass Deutschland international den Anschluss bei rechtlichen Regelungen im Compliance-Bereich verloren hat und dies auch für den Hinweisgeberschutz gelte. Edda Müller erinnert an die Kernforderungen zu Unternehmensverantwortung und Hinweisgeberschutz im Wahljahr 2017 und schlägt vor, aufzuarbeiten, wie genau diese gesetzlichen Mindeststandards aussehen sollen. Gabriele C. Klug nennt die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex als

verantwortliches Gremium. Andreas Novak ergänzt, dass im Corporate Governance Kodex seit letztem Jahr eine Vorgabe zu Hinweisgebersystemen enthalten ist. Roland Eichner weist auf das Hinweisgebersystem bei der BaFin hin.

Nicole Perez regt an, im Vorstand die Handhabung der Budgets von Arbeits- und Regionalgruppen zu diskutieren. Die Höhe von 300 Euro solle überprüft werden. Ein Mitglied lobt den Bericht von Edda Müller und stellt die Frage, wie die zunehmenden Querschnittsthemen bearbeitet werden können. Edda Müller plädiert für einen initiativen statt reaktiven Ansatz und eine stärkere Beobachtung und Präsenz im politischen Raum durch die Ehrenamtlichen und die Geschäftsstelle. Es sollten mehr externe Expertise eingeholt werden und die Koordinierung, Querschnittsorientierung und Innovationskraft im Verein verbessert werden. Peter Conze regt eine bessere Vernetzung der Arbeitsgruppen untereinander zum Thema Digitalisierung an. Ulrike Fröhling bekräftigt den Vernetzungswunsch der Regionalgruppen. Wolfgang Wodarg ist der Meinung, Vernetzung finde statt und dass Interessenkonflikte die Bearbeitung von Themen im Verein nicht behindern dürften. Rainer Dombois nennt das Versagen staatlicher Regulierung als wichtiges Thema.

Michael Heisel bedauert, dass Caspar von Hauenschild mit dem Ausscheiden aus dem Vorstand seine Verantwortung für die Regionalgruppen München und Metropolregion Nürnberg aufgabe und äußert den Wunsch, Hartmut Bäumer möge die Regionalgruppe München betreuen. Dieser verweist darauf, dass diese Entscheidung im Vorstand getroffen werde. Auf die Nachfrage nach den genauen Gründen für das Ausscheiden von Caspar von Hauenschild zitiert Andreas Novak seine Stellungnahme aus der Vorstandssitzung vom 16. Juni 2017.

7. Entlastung des Vorstandes für 2016

Edda Müller schlägt als Versammlungsleiterin Angela Reitmaier vor. Dazu gibt es keinen Widerspruch. Angela Reitmaier übernimmt die Versammlungsleitung und beantragt die Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2016. Der Vorstand wird mit großer Mehrheit bei 11 Enthaltungen entlastet.

8. Beschlüsse / Abstimmungen

- a) Der aktualisierte Haushaltsplan 2017 wird mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung genehmigt.

Beschluss im Wortlaut: Die Mitgliederversammlung beschließt den aktualisierten Haushaltsplan 2017.

- b) Der Haushaltsplan für 2018 wird mit großer Mehrheit bei einer Enthaltung genehmigt.

Beschluss im Wortlaut: Die Mitgliederversammlung beschließt den Haushaltsplan 2018.

Bei Abstimmung sind 54 Stimmberechtigte (darunter 7 Stimmrechtsübertragungen) anwesend.

9. Eine Welt ohne Korruption – Korruptionsbekämpfung fängt zu Hause an: Forderungen und Aktivitäten zur Bundestagswahl 2017

Sylvia Schwab stellt die Aktivitäten zur Bundestagswahl 2017 vor. Sie stellt die fünf Schwerpunktthemen Lobbyismus, Unternehmensverantwortung, Hinweisgeberschutz, Transparenzgesetze und Bankenaufsicht vor, aus denen mit Unterstützung der Task Force und den Arbeitsgruppen in den vergangenen Wochen unter dem Motto „Eine Welt ohne Korruption – Korruption bekämpfen fängt zu Hause an“ eine Broschüre mit 18 Forderungen an die deutsche Politik im Wahljahr 2017 entwickelt wurde. Diese wird am 20. Juni 2017 in der Bundespressekonferenz vorgestellt.

Mit dem Forderungskatalog möchte Transparency Deutschland darauf hinwirken, seine Kernanliegen in den Programmen der Parteien beziehungsweise im Koalitionsvertrag zu verankern. Darüber hinaus sind die Mitglieder von Transparency Deutschland zur Mitwirkung einladen, indem sie die Forderungen bekanntmachen und für Unterstützung im Kampf gegen Korruption werben. Nicht zuletzt sollen Medien und Öffentlichkeit sensibilisiert und neue MitstreiterInnen gewonnen werden.

10. Verschiedenes

Peter Conze berichtet über die Gespräche mit dem DFB im Zusammenhang mit der Bewerbung um die Euro 2024. Ein Mitglied regt an, das Thema Korruption im Kunstmarkt zu bearbeiten. Christopher Bohlens berichtet über das Portal „Gläserne Gesetze“ von Abgeordnetenwatch und FragdenStaat.

Edda Müller schließt die Mitgliederversammlung.

Protokollführung

Versammlungsleitung

Sylvia Schwab
(Geschäftsstelle)

Prof. Dr. Edda Müller

Dr. Angela Reitmaier